

# Christoph Graupner

(\* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

## Kantate

„Die Welt wird sich freuen, Jhr aber werdet“

D-DS Mus ms 449/20

GWV 1129/41

RISM ID no. 450006638<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> <http://opac.rism.info/search?documentid=450006638>.

## Vorbemerkungen

### Titel:

Eintrag von ...	Ort	Eintrag
Graupner	Partitur	—
	Umschlag <sup>Graupner</sup>	Die Welt wird sich freuen, <i>Ihr</i>   aber werdet
N. N.	Umschlag <sup>N.N.</sup>	Die Welt wird sich freuen,, <i>Ihr</i> aber werdet
<i>Noack</i> <sup>2</sup>	Seite 58	Die Welt wird sich freuen.
<i>Katalog</i>		Die Welt wird sich freuen, ihr/aber werdet/a/2 Violin/Viola/Canto/Alto/Tenore/Basso/e/Continuo./Fer.2.Pasch./1741.
<i>RISM</i>		Die Welt wird sich freuen, ihr/aber werdet/a/2 Violin/Viola/Canto/Alto/Tenore/Basso/e/Continuo./Fer.2.Pasch./1741.
		<i>Die Welt wird sich freuen, ihr   aber werdet   a   2 Violin   Viola   Canto   Alto   Tenore   Basso   e   Continuo.   Fer. 2. Pasch.   1741.</i>

### Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 49/20	174.   20.

### Zählung:

Partitur	fol. 1 <sup>3</sup> –6 <sup>v</sup> ; alte Zählung: Bogen 5–7
Umschlag <sup>Graupner</sup>	fol. 7 <sup>r</sup>
Stimmen	fol. 7 <sup>v</sup> –8 <sup>v</sup> : Continuo. fol. 9 <sup>r</sup> –24 <sup>r</sup> : Vl <sub>1</sub> , ..., B <sub>2</sub>

### Datierungen:

Eintrag von ...	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, links	Fer: 2. Pasch.
		1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, rechts	M. Mart. 1741.
	Umschlag <sup>Graupner</sup>	7 <sup>r</sup>	Fer: 2. Pasch.   1741.
N. N.	Umschlag <sup>N.N.</sup>		33 <sup>t</sup> Jahrgang 1741.
<i>Noack</i>	Seite 58		III 1741.
<i>Katalog</i>			Autograph März 1741.
<i>RISM</i>			Autograph 1741

### Anlass:

2. Osterfesttag (Ostermontag) 1741 (3. April 1741) <sup>3</sup>
---

### Widmungen:

Eintrag von ...	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, Mitte	<i>J. N. J.</i> (In Nomine Jesu <sup>4</sup> )
		6 <sup>v</sup>	Soli Deo Gloria

<sup>2</sup> Quellenangaben in *Kursivschrift* s. Anhang

<sup>3</sup> Weitere Aufführung am 2. Osterfesttag (Ostermontag) 1765 (8.4.1765) (*Noack*, S. 58).

<sup>4</sup> Mitteilung von Guido Erdmann

## Besetzungsliste auf UmschlagGraupner (fol. 7<sup>r</sup>):

Kantate à	Stimme	fol.	Bemerkungen
2 Violin	2 VI <sub>1</sub>	9 <sup>r</sup> , 11 <sup>r</sup>	
	1 VI <sub>2</sub>	13 <sup>r</sup>	
Viola	1 Va	15 <sup>r</sup>	
(Violone)	2 VIne	16 <sup>r</sup> 18 <sup>r</sup>	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).
Canto	1 C	20 <sup>r</sup>	Auf fol. 20 <sup>r</sup> ist der Bleistifteintrag <i>Mittag</i> (Nachmittagsgottesdienst) wieder durchgestrichen: <del>Mittag</del> .
Alto	1 A	21 <sup>r</sup>	Verso Jahreszahl (Rotstift; rechts unten): 1741. In Satz 7 (Choral <i>Weicht, ihr Trauergeister</i> ) ist die A-Stimme in Tutti und Solo unterteilt.
Tenore	1 T	22 <sup>r</sup>	Verso Jahreszahl (Bleistift; rechts unten): 41.
Basfo	1 B <sub>1</sub>	23 <sup>r</sup>	B <sub>2</sub> nur in Satz 7 (Choral <i>Weicht, ihr Trauergeister</i> ); solistisch eingesetzt; fehlt in der Partitur <sup>5</sup> .
	1 B <sub>2</sub>	24 <sup>r</sup>	
e   Continuo	1 Bc	7 <sup>v</sup>	Bezeichnung auf der Bc-Stimme: Continuo.

## Textbuch:

### Original:

Original verschollen.

Titelseite<sup>6</sup>:

Worte / Zur / Erbauung, / In / Poetischen Texten /  
Zur / Kirchen-Music, / In der / Hochfürstl. Schloß-  
Capelle / Zu / DARMSTADT, / Auf / Das  
1741.ſte Jahr. / Darmstadt, / gedruckt bey Gottfried Ey-  
lau, Fürstl. Heſſiſ. Hof- / und Cantzlen-Buchdrucker.

### Autor:

Johann Conrad Lichtenberg

\* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda

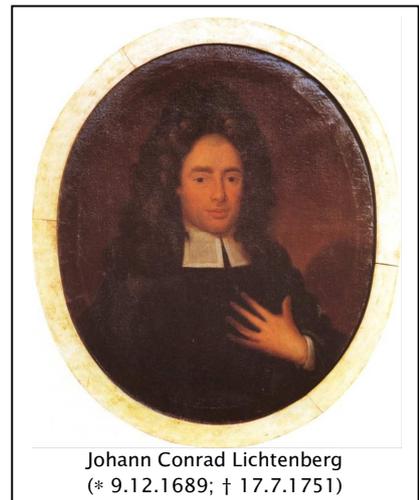
Protestantischer Pfarrer, später Superintendent,  
Architekt, Kantatendichter

Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt

Vater von Georg Christoph Lichtenberg (1742 –  
1799)

### Kirchenjahr:

27.11.1740 – 2.12.1741 (*Noack, Katalog*)



Johann Conrad Lichtenberg  
(\* 9.12.1689; † 17.7.1751)

## Textquellen:

### 1. Satz:

*Dictum (Tenor):*

Die Welt wird sich freuen; ihr aber werdet traurig sein; doch eure Traurigkeit soll in Freude verkehret werden.

[Aus dem *Johannesevangelium* 16, 20]<sup>7</sup>

### 7. Satz:

*Choralstrophe (Canto, Alt, Tenor, Bass):*

Weicht, ihr Trauergeister, | denn mein Freudenmeister, | Jesus, tritt herein. | Denen, die Gott lieben, | muss auch ihr Betrüben | lauter Zucker sein. | Duld' ich schon hier Spott und Hohn, | dennoch bleibst Du auch im Leide, | Jesu, meine Freude.

[6. Strophe des Chorals „*Jesu meine Freude*“ (1653) von Johann Franck (auch Frank, \* 1. Juni 1618 in Guben; † 18. Juni 1677 ebenda)]<sup>8</sup>

<sup>5</sup> B<sub>2</sub> wurde vermutlich nach Fertigstellung der Partitur in Anlehnung an die A- und T-Stimme hinzugefügt.

<sup>6</sup> Abgedruckt bei *Noack*, S. 13; die Formatierungen in *Fraktur* bzw. *Garamond* sind bei *Noack* nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

<sup>7</sup> Text nach der *LB 1912*:

Joh 16, 20 Wahrlich, wahrlich ich sage euch: Ihr werdet weinen und heulen, aber die Welt wird sich freuen; ihr werdet traurig sein; doch eure Traurigkeit soll in Freude verkehrt werden.

<sup>8</sup> Anmerkungen zum Choral s. Anhang.

## Lesungen zum Ostermontag gemäß Perikopenordnung<sup>9</sup>

*Epistel: Apostelgeschichte 10, 34–41 (neue Zählung nach der LB 1912: Apg 10, 34–43):*

- 34 Petrus aber tat seinen Mund auf und sprach: Nun erfahre ich mit der Wahrheit, dass Gott die Person nicht ansieht;
- 35 sondern in allerlei Volk, wer ihn fürchtet und recht tut, der ist ihm angenehm.
- 36 Ihr wisst wohl von der Predigt, die Gott zu den Kindern Israel gesandt hat, und dass er hat den Frieden verkündigen lassen durch Jesum Christum (welcher ist ein HERR über alles),
- 37 die durchs ganze jüdische Land geschehen ist und angegangen in Galiläa nach der Taufe, die Johannes predigte:
- 38 wie Gott diesen Jesus von Nazareth gesalbt hat mit dem heiligen Geist und Kraft; der umhergezogen ist und hat wohlgetan und gesund gemacht alle, die vom Teufel überwältigt waren; denn Gott war mit ihm.
- 39 Und wir sind Zeugen alles des, das er getan hat im jüdischen Lande und zu Jerusalem. Den haben sie getötet und an ein Holz gehängt.
- 40 Den hat Gott auferweckt am dritten Tage und ihn lassen offenbar werden,
- 41 nicht allem Volk, sondern uns, den vorerwählten Zeugen von Gott, die wir mit ihm gegessen und getrunken haben, nachdem er auferstanden war von den Toten.
- 42 Und hat uns geboten, zu predigen dem Volk und zu zeugen, dass er ist verordnet von Gott zum Richter der Lebendigen und der Toten.
- 43 Von diesem zeugen alle Propheten, dass durch seinen Namen alle, die an ihn glauben, Vergebung der Sünden empfangen sollen.

*Evangelium: Lukasevangelium 24, 13–35:*

- 13 Und siehe, zwei aus ihnen gingen an demselben Tage in einen Flecken, der war von Jerusalem sechzig Feld Wegs weit; des Name heißt Emmaus.
- 14 Und sie redeten miteinander von allen diesen Geschichten.
- 15 Und es geschah, da sie so redeten und befragten sich miteinander, nahte sich Jesus zu ihnen und wandelte mit ihnen.
- 16 Aber ihre Augen wurden gehalten, dass sie ihn nicht kannten.
- 17 Er sprach aber zu ihnen: Was sind das für Reden, die ihr zwischen euch handelt unterwegs, und seid traurig?
- 18 Da antwortete einer mit Namen Kleophas und sprach zu ihm: Bist du allein unter den Fremdlingen zu Jerusalem, der nicht wisse, was in diesen Tagen darin geschehen ist?
- 19 Und er sprach zu ihnen: Welches? Sie aber sprachen zu ihm: Das von Jesus von Nazareth, welcher war ein Prophet mächtig von Taten und Worten vor Gott und allem Volk;
- 20 wie ihn unsre Hohepriester und Obersten überantwortet haben zur Verdammnis des Todes und gekreuzigt.
- 21 Wir aber hofften, er sollte Israel erlösen. Und über das alles ist heute der dritte Tag, dass solches geschehen ist.
- 22 Auch haben uns erschreckt etliche Weiber der Unsern; die sind früh bei dem Grabe gewesen,
- 23 haben seinen Leib nicht gefunden, kommen und sagen, sie haben ein Gesicht der Engel gesehen, welche sagen, er lebe.
- 24 Und etliche unter uns gingen hin zum Grabe und fanden's also, wie die Weiber sagten; aber ihn sahen sie nicht.
- 25 Und er sprach zu ihnen: O ihr Toren und träges Herzens, zu glauben alle dem, was die Propheten geredet haben!
- 26 Musste nicht Christus solches leiden und zu seiner Herrlichkeit eingehen?
- 27 Und fing an von Mose und allen Propheten und legte ihnen alle Schriften aus, die von ihm gesagt waren.
- 28 Und sie kamen nahe zum Flecken, da sie hineingingen; und er stellte sich, als wollte er weiter gehen.
- 29 Und sie nötigten ihn und sprachen: Bleibe bei uns; denn es will Abend werden, und der Tag hat sich geneigt. Und er ging hinein, bei ihnen zu bleiben.
- 30 Und es geschah, da er mit ihnen zu Tische saß, nahm er das Brot, dankte, brach's und gab's ihnen.

<sup>9</sup> • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*.  
• Texte nach der *LB 1912*.

- 31 Da wurden ihre Augen geöffnet, und sie erkannten ihn. Und er verschwand vor ihnen.
- 32 Und sie sprachen untereinander: Brannte nicht unser Herz in uns, da er mit uns redete auf dem Wege, als er uns die Schrift öffnete?
- 33 Und sie standen auf zu derselben Stunde, kehrten wieder gen Jerusalem und fanden die Elf versammelt und die bei ihnen waren,
- 34 welche sprachen: Der HERR ist wahrhaftig auferstanden und Simon erschienen.
- 35 Und sie erzählten ihnen, was auf dem Wege geschehen war und wie er von ihnen erkannt wäre an dem, da er das Brot brach.

### Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

### Satzbezeichnungen:

Falls weder in der Partitur noch in den Einzelstimmen Satzbezeichnungen angegeben sind, wurde im Folgenden die Angabe (*Aria, Recitativo, ...*) *kursiv* ergänzt.

### Schreibweisen:

Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden so weit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?). Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

### Wiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Wiederholungen verzichtet.

(Statt „... doch eure Traurigkeit soll in Freude, in Freude verkehret werden.“  
 nur „... doch eure Traurigkeit soll in Freude verkehret werden.“  
 usw.)

### Verwendete Fonts:

- Für den Originaltext in der ~~Breitkopf~~-Fraktur wurde der Font ~~Fraktur~~ ~~Breitkopf~~,
  - für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font F Garamond und
  - für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font Lucida Sans Unicode90
- verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal  
 Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt  
 Bergstraße 1 Hirtenhaus  
 D-34305 Kirchberg  
 e-Mail: markwart@lindenthal.com  
 Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font ~~DS-Alt~~ ~~Schwabacher~~ verwendet; er wird vertrieben durch  
 Gerda Delbanco  
 Postfach 1110  
 D-26189 Ahlhorn  
 e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de  
 Website: www.fraktur.com

### Hinweise:

- Weitere Aufführung am 8. April 1765 (Ostermontag).<sup>10</sup>

---

<sup>10</sup> Noack a. a. O.

## Veröffentlichungen:

—

## Kantatentext

Mus ms 449/20	fol.	Originaltext in der Breitkopf- <i>Fraktur</i>	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1 <sup>r</sup>	Dictum ( <i>Tenore</i> ) Die Welt wird sich freuen: Ihr aber werdet traurig sehn, doch eure Traurigkeit soll in <sup>12</sup> Freude verkehret werden.	Dictum ( <i>Tenore</i> ) Die Welt wird sich freuen: Ihr aber werdet traurig seyn, doch eure Traurigkeit soll in Freude verkehret werden.	Dictum <sup>11</sup> ( <i>Tenor</i> ) Die Welt wird sich freuen; ihr aber werdet traurig sein; doch eure Traurigkeit soll in Freude verkehret werden.
2	1 <sup>r</sup>	Recitativo secco ( <i>Basso</i> ) Die Schwermuth ficht zwar freylich Jesus Freunde an wenn Er Sein Angesicht verbirgt wenn Welt u. ihre Rotten sie auf dem rauhen Creuzes Pfad verlachen u. verspotten. Doch Freunde stellt das Trauren ein wer Jesus Gunst u. Liebe hat der wird aufs Trauren freudig sehn.	Recitativo secco ( <i>Basso</i> ) Die Schwermuth ficht zwar freylich Jefus Freunde an wenn Er Sein Angesicht verbirgt wenn Welt u. ihre Rotten sie auf dem rauhen Creutzes Pfad verlachen u. verspotten. Doch Freunde stellet das Trauren ein wer Jefus Gunst u. Liebe hat der wird aufs Trauren freudig seyn.	Secco-Rezitativ ( <i>Bass</i> ) Die Schwermut ficht zwar freilich Jesus Freunde an, wenn Er Sein Angesicht verbirgt, wenn Welt und ihre Rotten sie auf dem rauhen Kreuzespfad verlachen und verspotten. Doch Freunde, stellt das Trauren <sup>13</sup> ein! Wer Jesus' Gunst und Liebe hat, der wird aufs Trauren <sup>14</sup> freudig sein.
3	1 <sup>r</sup>	Aria ( <i>Basso</i> ) Jesus Liebe will den Seinen oftt entfernt u. fremde scheinen ja allein Er prüfft nur so. ☹	Aria ( <i>Basso</i> ) Jefus Liebe will den Seinen oftt entfernt u. fremde scheinen ja allein Er prüfft nur so. ☹	Arie ( <i>Bass</i> ) Jesus Liebe will den Seinen oft entfernt und fremde scheinen, Ja! Allein, Er prüft nur so. ☹

<sup>11</sup> Aus Joh 16, 20.

<sup>12</sup> Partitur, T. 5, Schreibfehler: Das Wort *in* wurde vergessen.

<sup>13</sup> Trauren (alt.): Trauern.

<sup>14</sup> „aufs Trauren“ (alt.): „nach dem Trauern“.

		Macht gleich diß Verfahren Schmerzen eñ Er macht dabey die Herzen brennend und allmählich <sup>15</sup> leicht Endlich wenss Jhm nöthig deucht macht Er sie ganz frey u. froh.	Macht gleich diß Verfahren Schmetzen eÿ Er macht dabey die Hertzen brennend und allmählich leicht Endlich wenss Jhm nöthig deucht macht Er sie gantz freÿ u. froh.	Macht gleich dies Verfahren Schmerzen, ei, Er macht dabei die Herzen brennend und allmählich leicht. Endlich, wenn's Ihm nötig deucht <sup>16</sup> , macht Er sie ganz frei und froh.
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	2 <sup>v</sup>	Recitativo secco ( <i>Canto</i> ) Verstelle Dich nur immerhin Du Freund der Seelen Du kanst doch Deinen Liebes Sinn ô <sup>18</sup> noch Dein treues Herz verheelen. Du bist den Deinen allzu nah kan Dich ihr schwaches Glaubens Licht gleich in der Leidens Däm̄rung ô <sup>t</sup> bey Deinem Fremde Thun erkennen Die Herzen sagens ihnen ja. Du fragst Du straffst, Du lehrst Du zeigst Dein Bild in Deinem Wort das setzt sie in ein Brennen. Wen Du so fern u. fremde wärst so würde dießer Ort bald leer vom Andachts Feuer seÿn. Mein Herz nim̄ diß inacht, wenn Jesus Wort in dir ein Brennen macht so ist Er nah. Sprich denn: Herr Jesu kom̄ herein.	Recitativo secco ( <i>Canto</i> ) Verstelle Dich nur immerhin Du Freund der Seelen Du kanst doch Deinen Liebes Sinn ô <sup>t</sup> noch Dein treues Hertz verheelen. Du bist den Deinen allzu nah kan Dich ihr schwaches Glaubens Licht gleich in der Leidens Däm̄rung ô <sup>t</sup> bey Deinem Fremde Thun erkennen Die Hertzen sagens ihnen ja. Du fragst Du straffst, Du lehrst Du zeigst Dein Bild in Deinem Wort das setzt sie in ein Brennen. Wen Du so fern u. fremde wärft so würde dießer Ort bald leer vom Andachts Feuer feÿn. Mein Hertz nim̄ diß inacht, wenn Jesus Wort in dir ein Brennen macht so ist Er nah. Sprich denn: Herr Jesu kom̄ herein.	Secco-Rezitativ ( <i>Canto</i> ) Verstelle Dich <sup>17</sup> nur immerhin, Du Freund der Seelen! Du kannst doch Deinen Liebessinn nicht, noch Dein treues Herz verhehlen. Du bist den Deinen allzu nah, kann Dich ihr schwaches Glaubenslicht gleich in der Leidensdämm' rung nicht bei Deinem Fremde-Tun erkennen: Die Herzen sagen's ihnen ja. Du fragst, Du strafst, Du lehrst, Du zeigst Dein Bild in Deinem Wort, das setzt sie in ein Brennen. Wenn Du so fern und fremde wärst, so würde dieser Ort bald leer vom Andachtsfeuer sein. Mein Herz, nimm dies in Acht: Wenn Jesus Wort in dir ein Brennen macht, so ist Er nah. Sprich denn: Herr Jesu, komm herein!

<sup>15</sup> B-Stimme, T. 49, Schreibweise: allmählig statt allmählich.

<sup>16</sup> „wenn's Ihm nötig deucht“: „wenn's Ihm nötig scheint“.

<sup>17</sup> „sich verstellen“: „fremd tun“ oder „sich verbergen“. Nach dem vorangehenden Kantatentext können beide Deutungen zutreffen.

<sup>18</sup> ô<sup>t</sup> = Abbriviatuŕ für nicht [Grun, S. 262].

5	2 <sup>v</sup>	Aria ( <i>Canto</i> )	Aria ( <i>Canto</i> )	Arie ( <i>Canto</i> )
		Kom̄ herein beÿ mir zu bleiben	Kom̄ herein beÿ mir zu bleiben	Komm herein, bei mir zu bleiben,
		Jefu kom̄ erfreue mich. ☺	Jefu kom̄ erfreue mich. ☺	Jesu komm, erfreue mich. ☺
		Ach durch dich	Ach durch dich	Ach, durch dich
		angenehmen Reiß Gefehrden	angenehmen Reiß Gefehrden	angenehmen Reis' –Gefährten <sup>19</sup>
		wird mir auch die Leidens Nacht	wird mir auch die Leidens Nacht	wird mir auch die Leidensnacht
		zum erwünschten Tage werden	zum erwünschten Tage werden	zum erwünschten Tage werden,
		der mich froh u. freudig macht.	der mich froh u. freudig macht.	der mich froh und freudig macht.
		Da Capo	Da Capo	da capo
6	3 <sup>v</sup>	Recitativo secco ( <i>Alto</i> )	Recitativo secco ( <i>Alto</i> )	Secco-Rezitativ ( <i>Alt</i> )
		Ich habe gnug mein Jesus ist beÿ mir	Ich habe gnug mein Jesus ist beÿ mir	Ich habe g' nug, mein Jesus ist bei mir.
		Er lebt u. wird mich auch beleben.	Er lebt u. wird mich auch beleben.	Er lebt und wird mich auch beleben.
		Ich will ihm Herz u. alles geben	Ich will ihm Hertz u. alles geben	Ich will ihm Herz und alles geben,
		in Ihm hab ich den Him̄el hier.	in Ihm hab ich den Him̄el hier.	in Ihm hab ich den Himmel hier.
7	4 <sup>r</sup>	Choral ( <i>Canto, Alto, Tenore, Basso<sub>1</sub>, Basso<sub>2</sub></i> )	Choral ( <i>Canto, Alto, Tenore, Basso<sub>1</sub>, Basso<sub>2</sub></i> )	Choral <sup>20</sup> ( <i>Canto, Alt, Tenor, Bass<sub>1</sub>, Bass<sub>2</sub></i> )
		Weicht ihr Trauer Geister	Weicht ihr Trauer Geister	Weicht, ihr Trauergeister,
		denn mein Freuden Meister	denn mein Freuden Meister	denn mein Freudenmeister,
		Jesus tritt herein	Jesus tritt herein	Jesus, tritt herein.
		Denen die Gott lieben	Denen die Gott lieben	Denen, die Gott lieben,
		muß auch ihr Betrübten	muß auch ihr Betrübten	muss auch ihr Betrübten
		lauter Zucker seÿn	lauter Zucker seÿn	lauter Zucker sein.
		Dult ich schon hier Spott u. Hohn	Dult ich schon hier Spott u. Hohn	Duld' ich schon hier Spott und Hohn,
		dennoch bleibst Du auch im Leÿde	dennoch bleibst Du auch im Leÿde	dennoch bleibst Du auch im Leide,
		Jefu meine Freude.	Jefu meine Freude.	Jesu, meine Freude.
		Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

<sup>19</sup> Reis'–Gefährte: Reisegefährte, Mitreisender.

<sup>20</sup> 6. Strophe des Chorals „Jesus meine Freude“ (1653) von Johann Franck (auch Frank, \* 1. Juni 1618 in Guben; † 18. Juni 1677 ebenda).

Transkription: Dr. Bernhard Schmitt  
Version/Datum: V-01/21.05.2012  
V-02/26.08.2012 Ergänzungen (Signaturen, Erg. im Anhang)  
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt

## Anhang

### Anmerkungen zum Choral « Jesu, meine Freude »

#### Verfasser des Choral:

**Johann Franck** (auch **Frank**, \* 1. Juni 1618 in Guben; † 18. Juni 1677 ebenda); deutscher Jurist und Dichter sowohl weltlicher Gedichte wie auch Kirchenlieder.

#### Erstveröffentlichung:

1653; PRAXIS PIETATIS | MELICA: Das ist: | Übung der | Gottseligkeit in Christ- | lichen und trostreichen | Gefängen / | Herrn D. Martini Lu- | theri fürnemlich / wie auch ande- | rer vornehmer und gelehr- | ter Leute: | Ordentlich zusammen gebracht / | Und / über vorige Edition / | mit gar vielen schönen / neuen | Gefängen (derer insgesamt 500) | vermehret: | Auch zu Beforderung des so wol | Kirchen- als Privat- Gottesdienstes / | mit beygesetzten Melodeyen / nebst dazu | gehörigem Fundament / verfer- | tigt | Von | Johann Crügeren Gub. Lus. | Direct. Mus. in Berlin / ad D. N. | Mit Churf. Brand. Freyheit nicht nachzudrucken / ꝛc. | EDITIO V. | Gedruckt zu Berlin / und verlegt von | Christoff Runge / Anno 1653.<sup>21</sup> S. 734, Nr. 377.

#### Choral verwendet in:

Mus ms 417/08 (GWV 1154/09b): 5. Strophe (Gute Nacht, o Wesen)  
6. Strophe (Weicht, ihr Trauer-Geister)  
Mus ms 420/30 (GWV 1164/12): 2. Strophe (Unter deinen Schirmen)  
Mus ms 421/10 (GWV 1131/13): 6. Strophe (Weicht ihr Trauergeister)  
Mus ms 425/03 (GWV 1103/17): 2. Strophe (Unter deinen Schirmen)  
Mus ms 449/20 (GWV 1129/41): 6. Strophe (Weicht, ihr Trauergeister)  
Mus ms 459/06 (GWV 1120/51): 3. Strophe (Trotz dem alten Drachen)  
Mus ms 459/13 (GWV 1141/51): 5. Strophe (Gute Nacht, o Wesen)  
Mus ms 461/13 (GWV 1137/53): 6. Strophe (Weicht ihr Trauer-Geister)

#### Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 449/20:

- *CB Graupner 1728, S. 75*; Mel. zu „Jesu meine Freude“; von Graupner in der Kantate verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz, S. 216, Nr. 593*; Mel. zu „Jesu meine Freude“; mit jener aus *CB Graupner 1728* bis auf geringfügige Änderungen gleich.
- *CB Portmann 1786, S. 38*; Mel. zu „Jesu meine Freude“; mit jener aus *CB Graupner 1728* gleich.
- *Kümmerle, Bd. I, S. 657*
- *Zahn, Bd. IV, Nr. 8032–8040*

#### Hinweise, Bemerkungen:

- Der Choral scheint die geistliche Umdichtung (Kontrafaktur) des Liebesliedes *Celadon* [Königsberg (1645 [1641?])] von **Heinrich Albert** (\* 28.1.1604 in Lobenstein/Vogtland; † 6.10.1668 in Königsberg; Cousin von Heinrich Schütz) zu sein.<sup>22</sup>
  1. Strophe: Flora meine Freude, | Meiner Seelen Weide, | Meine ganze Ruh; | Was mich so verzücket | Und den Geist erquicket, | Flora, das bist du. | Deine Pracht | Glänzt Tag und Nacht | Mir vor Augen und im Herzen | Zwischen Trost und Schmerzen.
- Johann Francks Originaldichtung bestand aus 6 Strophen. In manchen Gesangbüchern wurde eine 7. Strophe (Water aller Ehren) und eine 8. Strophe (Jesu, ich befehle) hinzugefügt:
  - Die 7. Strophe stammt ebenfalls von **Johann Franck** aus *Johann Franckens Hundert-Thönige Water-Unters-Harffe .. Im Jahr, 1646 .. Wittenbergk, bey Johann Haken*<sup>23</sup>.
  - Der Autor der 8. Strophe ist **Hartmann Schenk** (auch Schenck; \* 7.4.1634 in Ruhla bei Eisenach; † 2.5.1681 in Ostheim vor der Rhön); Pfarrer und Kirchenlieddichter<sup>24</sup>.

<sup>21</sup> • *Koch, Bd. IV, S. 103*  
• *Fischer-Tümpel, Bd. IV, S. 93 f, Nr. 103*

<sup>22</sup> *Fischer, Bd. I, S. 378*

<sup>23</sup> *Fischer-Tümpel, Bd. IV, S. 66*

<sup>24</sup> *Koch, Bd. III, S. 427 und Koch, Bd. VIII, S. 280*

## Versionen des Choral:

Version (10–zeilig) nach <i>Fischer-Tümpel a. a. O.</i>	Version (10–zeilig) nach <i>Koch, Bd. VIII, S. 279 ff</i>	Version (9–zeilig) nach <i>GB Darmstadt 1687, S. 290<sup>25</sup></i>	Version (9–zeilig) nach <i>GB Darmstadt 1733, S. 271, Nr. 285</i>  Darmst. Choral-Buch   p. 75.
<p>1. <b>J</b>esu, meine freude, Meines hertzens weyde, <b>J</b>esu, meine zier: Ach wie lang, ach lange Ist dem hertzen bange Und verlangt nach dir! Gottes Lamm, Mein Bräutigam, Auffer dir sol mir auf erden Nichts sonst liebers werden.</p>	<p>Jesu, meine Freude, meines Hertzens Weide, Jesu, meine Zier! Ach wie lang, ach lange, ist dem Herzen bange und verlangt nach dir! Gottes Lamm, mein Bräutigam, außer dir soll mir auf Erden nichts sonst Liebers werden.</p>	<p>Jesu meine freude/ Meines hertzens weyde/ Jesu/meine zier.:/: Ach wie lang/ach lange! Ist dem hertzen bange/ Und verlangt nach dir?  Gottes lam̄/mein bräutigam/ Auffer dir soll mir auff erden Nichts sonst liebers werden.</p>	<p>Jesu meine freude<sup>26</sup>, Meines hertzens weide, Jesu, meine zier, Ach ! wie lang, ach ! lange Ist dem hertzen bange, Und verlangt nach dir!  Gottes lamm, Mein bräutigam, Auffer dir soll mir auff erden Nichts sonst liebers werden.</p>
<p>2. <b>U</b>nter deinem schirmen Bin ich für dem stürmen Aller feinde frey. Laß den Satan wittern, Laß den feind erbittern: Mir steht Jesus bey. Ob es jzt Gleich kracht und blitzt, Ob gleich sünd und hölle schrecken: Jesus wil mich decken.</p>	<p>Unter deinem Schirmen bin ich vor den Stürmen aller Feinde frei. Laß von Ungewittern rings die Welt erzittern: mir steht Jesus bei. Ob es jetzt gleich kracht und blitzt; ob gleich Sünd und Hölle schrecken: Jesus will mich decken!</p>	<p>Unter deinem schirmen/ Bin ich für den<sup>27</sup> stürmen/ aller feinde frey.:/: Laß den satan wittern/ Laß dē<sup>28</sup> feind erbittern/ Mir steht JESUS bey.  Ob es jetzt gleich kracht und blitzt/ Ob gleich sünd und hölle schrecken/ JEsus will mich decken.</p>	<p>2. Unter deinen schirmen, Bin ich vor den stürmen, Aller feinde frey. Laß den satan wittern<sup>29</sup>, Laß den feind erbittern<sup>30</sup>, Mir steht JEsus bey.  Ob es jetzt gleich kracht und blitzt, Ob gleich sünd und hölle schrecken, JEsus will mich decken<sup>31</sup>.</p>

<sup>25</sup> Ähnlich im *GB Briegel 1687, S. 304 ff* (8 Strophen, 9–zeilig);  
ähnlich im *GB Darmstadt 1710, S. 165 f, Nr. 219* (8 Strophen, allerdings dort 10–zeilig). Beispiel:

<i>GB Darmstadt 1687</i> (9–zeilig)	<i>GB Darmstadt 1710</i> (10–zeilig)
Gottes lam̄/mein bräutigam/	Gottes lamm/
	Mein bräutigam/

<sup>26</sup> Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a.a.O.*: Wer es noch nicht mit wahrheit singen kann, der strebe darnach.

<sup>27</sup> Im *GB Briegel 1687* und im *GB Darmstadt 1710 a.a.O.*: dem

<sup>28</sup> Im *GB Darmstadt 1710 a.a.O.*: die

<sup>29</sup> Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a.a.O.*: Ein ungewitter der angst und verfolgung erregen.

<sup>30</sup> Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a.a.O.*: Bitter und böse werden, Offenb. 12, 7.

<sup>31</sup> Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a.a.O.*: Wie eine henne ihre küchlein.

<p>3. Trotz dem alten drachen, Trotz dem todesrachen, Trotz der furcht dazu! Tobe, welt und springe, Ich steh hier und singe In gar sicherer ruh. Gottes macht Hält mich in acht: Erd und abgrund muß verstummen, Ob sie noch so brummen.</p>	<p>Troß des Feindes Lauern, Troß des Todes Schauern, Troß der Furcht dazu! Tobe Welt und springe, ich steh hier und singe in gar sicherer Ruh. Gottes Macht hält mich in Acht; Erd und Abgrund müssen schweigen und vor ihm sich neigen.</p>	<p>Troß dem alten drachen/ troß des todes rachen/ troß der furcht darzu/ Tobe welt und springe/ Ich steh hier und singe/ In gar sicherer ruh.  Gottes macht/hält mich in acht; Erd und abgrund muß verstummen/ Ob sie noch so brummen.</p>	<p>3. Troß dem alten drachen, Troß des todes rachen, Troß der furcht dazu ! Tobe, welt und springe<sup>32</sup>, Ich steh hier und singe, In gar sicherer ruh :  Gottes macht, nimmt mich in acht. Erd und abgrund muß verstummen<sup>33</sup>, Ob sie noch so brummen<sup>34</sup>.</p>
<p>4. Weg mit allen schätzen! Du bist mein ergötzen, Jesu, meine lust. Weg, ihr eitlen ehren: Ich mag euch nicht hören, Bleibt mir unbewußt. Elend, noth, Creutz, schmach und tod Sol mich, ob ich viel muß leiden, Nicht von Jesu scheiden.</p>	<p>—</p>	<p>Weg mit allen schätzen/ Du bist mein ergetzen/ JEsu! meine lust:/: Weg ihr eitlen ehrē / Ich mag euch nicht hören/ Bleibt mir unbewußt!  Elend/noth/creutz/schmach und tod/ Soll mich/ ob ich viel muß leyden/ Nicht von JEsu scheiden.</p>	<p>4. Weg<sup>35</sup> mit allen schätzen! Du bist mein ergötzen, JEsu, meine lust. Weg ihr eiteln ehren<sup>36</sup>, Ich mag euch nicht hören, Bleibt mir unbewußt.  Elend, noth, creutz, schmach und tod, Soll mich, ob ich viel muß leiden, Nicht von JEsu scheiden.</p>
<p>5. Gute nacht, o wesen, Daß die welt erlesen, Mir gefällst du nicht. Gute nacht, ihr sünden, Bleibet weit dahinē, Kommt nit mehr ans liecht. Gute nacht, Du stolz und pracht! Dir sey gantz, du lasterleben, Gute nacht gegäben.</p>	<p>—</p>	<p>Gute nacht/ o wesen! Das die welt erlesen/ Mir gefällst du nicht:/: Gute nacht ihr sünden/ Bleibet weit dahinden/ Kommt nicht mehr ans licht.  Gute nacht du stolz und pracht/ Dir sey ganz du laster leben/ Gute nacht gegeben.</p>	<p>5. Gute nacht, o wesen, Das die welt erlesen! Mir gefällst du nicht. Gute nacht, ihr sünden, Bleibet weit dahinden, Kommt nicht mehr ans licht,  Gute nacht, du stolz und pracht, Dir sei ganz, du laster=leben, Gute nacht gegeben<sup>37</sup>.</p>

<sup>32</sup> Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a.a.O.*: Wie ein grimmiger Kettenhund.

<sup>33</sup> Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a.a.O.*: Stille werden, Psal. 46, 3.6.

<sup>34</sup> Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a.a.O.*: Rasen und toben.

<sup>35</sup> Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a.a.O.*: Das herz eines geizigen singet: Her mit allen schätzen.

<sup>36</sup> Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a.a.O.*: Du leugst, ehrgeiziger ! [leugst: lügst]

<p>6. Weicht, ihr trauergeister, Denn mein freudenmeister, Jesus, tritt herein. Denen, die Gott lieben, Muß auch ihr betrüben Lauter zucker seyn. Duld ich schon Sie spott und hohn, Dennoch bleibst du auch im leide, Jesu, meine Freude.</p>	<p>Weicht, ihr Trauergeister, denn mein Freudenmeister, Jesus, tritt herein. Denen, die Gott lieben, muß auch ihr Betrüben lauter Zucker sein. Duld ich schon hier Spott und Hohn, dennoch bleibst du auch im Leide, Jesu, meine Freude.</p>	<p>Weicht ihr trauer-geister! Denn<sup>38</sup> mein freuden-meister/ JEsus/ tritt herein./: Denen die GOTT lieben/ Muß auch ihr betrüben/ lauter zucker seyn.  Duld ich schon hie spott und hohn/ Dennoch<sup>39</sup> bleibst du auch im leide/ JEsu meine freude.</p>	<p>6. Weicht ihr trauer-geister! Denn mein freuden-meister, JEsus, tritt herein. Denen, die GOTT lieben, Muß auch ihr betrüben Lauter zucker<sup>40</sup> sein.  Duld ich schon hier spott und hohn, Dennoch bleibst du auch im leide, JEsu, meine freude.</p>
			* * 41
-	<p>Vater aller Ehren, laß dein Wort uns lehren, daß dein Reich hier sei; Es gescheh dein Wille, unsern Hunger stille, mach uns sündenfrei. Gib uns nicht dem Bösewicht, sondern führ aus allem Leide, Jesu, meine Freude.</p>	<p>Vatter aller ehren! Laß dein wort uns lehren/ Daß dein reich hier sey./: Es gescheh dein wille/ Unsern hunger stille/ Mach uns sünden frey.  Führ uns in versuchung nicht/ Sondern führ uns aus dem leide/ Jesu/ meine freude.</p>	<p>7. Vater aller ehren, Laß dein wort uns lehren, Daß dein reich hier sei, Es gescheh dein wille, Unsern hunger stille<sup>42</sup> Mach uns sünden frey<sup>43</sup>.  Führ uns in versuchung nicht, Sondern führ uns aus dem leide, JEsu, meine freude.</p>

<sup>37</sup> Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a.a.O.: Bey den meisten gilts nicht länger, als in der kirche.

<sup>38</sup> Im GB Darmstadt 1710 a.a.O.: Dann

<sup>39</sup> Im GB Darmstadt 1710 a.a.O.: Dennoch

<sup>40</sup> Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a.a.O.: Süß und angenehm.

<sup>41</sup> Die beiden \* \* im GB Darmstadt 1733 stehen vermutlich für die Information, dass die nachfolgenden Strophen nicht originär zum Choral Jesu, meine Freude gehören, sondern nachträglich hinzugefügt wurden.

<sup>42</sup> Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a.a.O.: Durch das tägliche brod.

<sup>43</sup> Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a.a.O.: Durch die gnädige vergebung der sünde.

-	8. Jesu, ich befehle dir mein Leib und Seele ... <sup>44</sup>	<sup>45</sup> Jesu! ich befehle/ Dir mein Leib und Seele/ Jesu/ bleib bey mir:/: Dir ich mich ergebe/ Ich sterb oder lebe/ Jesu/ meine Zier! Jesu/ meine Freud uñ ruh/ Meine Seel in deine Hände/ Nimm am letzten Ende.	8. Jesu, ich befehle, Dir mein Leib und Seele, Jesu, bleib bey mir, Dir ich mich ergebe, Ich sterb oder lebe, Jesu, meine Zier! Jesu, meine Freud und ruh, Meine Seel in deine Hände Nimm am letzten Ende.

Version der 7. Strophe nach *GB Herrnhuter Brüdergemeinen 1824, S. 147, Nr. 272.*

Vater aller Ehren!  
 laß dein Wort uns lehren,  
 daß dein Reich hier sey:  
 es gescheh dein Wille;  
 unsern Hunger stille;  
 mach uns schuldenfrey;  
 laß uns nicht dem Bösewicht:  
 rette uns aus allem Leide,  
 und führ uns zur Freude.

<sup>44</sup> Die restlichen Zeilen sind bei *Koch* nicht wiedergegeben.

<sup>45</sup> Im *GB Briegel 1687* irrtümlich mit 9 beziffert (statt 8).

## Quellen

<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes   Darmstädtisches   Choral-Buch,   In welchen   nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden=   theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz   gesehen/   zum Nutzen und Gebrauch   vor   Kirchen und Schulen   hiesiger Hoch-Fürstl. Landen.   Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt   von   Christoph Graupnern/   Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister.   1728. [handschriftlich hinzugefügt]   [Linie]   MDCCXXVII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	König, Johann Balthasar (Hrsg.): Harmonischer   Lieder-Schatz,   oder   Allgemeines Evangelisches   Choral-Buch,   welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten   Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält;   Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt,   nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können.   Ferner finden sich darinnen die Melodien derer   Hundert und Funffzig Psalmen Davids/   Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/   benebst denen Frankhöfischen Liedern, so viel deren bis iho bekannt worden ;   Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem   modernen General-Bafs versehen, und samt einem   Vorbericht   in dieser bequemen Form ans Licht gestellet   von   Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Franckfurt am Mayn.   [Doppellinie]   Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues   Hessendarmstädtisches Choralbuch mit   höchster Landesfürstlichen Genehmigung   heraus gegeben.   [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend]   [Linie]   Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt.   [Schmucklinie]   Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876
<i>Fischer</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
<i>Fischer-Tümpel</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904
<i>GB Briegel 1687</i>	Briegel, Wolfgang Carl: Das grosse   CANTIONAL,   Oder:   Kirchen-Gesangbuch /   In welchem   Nicht allein D. Martin Luthers / sondern auch   vieler anderer Gottseliger Lehrer der Christlichen Kir=   chen / geistreiche Lieder begriffen:   Mit sonderbarem Fleiß zusammen getragen /   in gewöhnliche Melodien gesetzt / und auff vielfältiges   verlangen in Druck gebracht.   Darmstadt /   Drucks und Verlags Henning Müllers / Fürstl. Buchdr.   Im Jahr Christi 1687. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3360/100 <sup>46</sup>
<i>GB Darmstadt 1687</i>	Darmstädtisches   Gesang=   Buch/   Geistlicher/ und   bishero in denen E=   vangelischen Kirchen   gebräuchlichen Kir=   chen-Lieder.   Aufss neu übersehen/   und mit vielen geistrei=   chen Gesängen ver=   mehret   Nebst D. J. Haber=   manns Morgen= und   Abend-Gebetern/   Wie auch   Einem Trostreichen Gebet=   Buß= Beicht= und Commu=   nion Büchlein. Mit Fürstl. Hess. Befreyung.   Darmstadt.   Bey Henning Müllern.   Anno 1687. Berlin, Staatsbibliothek zu Berlin Preußischer Kulturbesitz, Hb 2437

<sup>46</sup> Das CANTIONAL wurde von Wolfgang Carl Briegel, dem Vorgänger Graupners am Darmstädtischen Hof, in Zusammenarbeit mit seinem Schwiegersohn, dem Verleger Henning Müller, veröffentlicht.

<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr   Vollständigste   Darmstädtische Gesang-Buch /   Darinnen   Geist- und Trostreiche   Psalmen und Gesänge   Herrn D. Martin Luthers   Und anderer Gottseeliger Evangelischer   Lehr-Bekenner:   ...   <b>DARMSTADT</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 <sup>47</sup>
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln   und   Evangelia   Auff alle Sonntage /   Wie auch   Auff die hohe Feste /   ...   <b>GZEEEN</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>GB Darmstadt 1733</i>	Neu-eingerichtetes   Hessen-Darmstädtisches   Kirchen-   Gesang-Buch,   welches   Alle Glaubens-Lehren   und Lebens-Pflichten   In fünfhundert auserlesenen alten   und neuen Liedern/   in welchem alle dunkle Wörter und Redens-Arten   mit nöthigen Anmerkungen erläutert sind,   in sich fasset;   Nebst nützlichen Registern der Lieder   und Materien/   auch einer kurzen historischen Nachricht von den bekanten   Verfassern der Lieder   Welchem endlich / nebst dem kleinen Catechismo   Lutheri/ ein   geistreiches Gebet-Büchlein   beygefüget ist.   Auf Hoch-Fürstl. gnädigsten Befehl ausgefertigt   von   D. Joh. Jacob Kambach.   [Schmuckemblem]   Verlegt und zu finden bey Joh. Christoph Forter.   [Linie]   <b>DARMSTADT</b> ,   druckts Casp. Klug, Fürstl. Hef- Hof- und Cantley-Buchdr. 1733. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3362
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Koch</i>	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belser, Stuttgart, 1867
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in <a href="http://www.digitale-bibliothek.de">www.digitale-bibliothek.de</a>
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963

<sup>47</sup> Das *GB Darmstadt 1710* stammt - wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist - aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (\* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte | und Gebörne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)